

Erklärung des Entwicklungsziels Nr. 13 Maßnahmen zum Klimaschutz



SDG 13: Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Der Klimawandel soll bekämpft werden, um Menschen und Natur vor den Folgen der Erderwärmung zu schützen.

Die Unterziele lauten wie folgt:

- 13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken
- 13.2 Klimaschutzmaßnahmen in die nationalen Politiken, Strategien und Planungen einbeziehen
- 13.3 Die Aufklärung und Sensibilisierung sowie die personellen und institutionellen Kapazitäten im Bereich der Abschwächung des Klimawandels, der Klimaanpassung, der Reduzierung der Klimaauswirkungen sowie der Frühwarnung verbessern
- 13.a Die Verpflichtung erfüllen, die von den Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, die entwickelte Länder sind, übernommen wurde, bis 2020 gemeinsam jährlich 100 Milliarden Dollar aus allen Quellen aufzubringen, um den Bedürfnissen der Entwicklungsländer im Kontext sinnvoller Klimaschutzmaßnahmen und einer transparenten Umsetzung zu entsprechen, und den Grünen Klimafonds vollständig zu operationalisieren, indem er schnellstmöglich mit den erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird
- 13.b Mechanismen zum Ausbau effektiver Planungs- und Managementkapazitäten im Bereich des Klimawandels in den am wenigsten entwickelten Ländern und kleinen Inselentwicklungsländern fördern, unter anderem mit gezielter Ausrichtung auf Frauen, junge Menschen sowie lokale und marginalisierte Gemeinwesen

Die Stadt Geestland initiiert u. a. folgende Maßnahmen:

- Nachhaltige Beschaffung und eine effiziente Nutzung von Ressourcen z. B. Blaue Engel
- Kommunale Entwicklungsarbeit
- Fairtrade Stadt und „Fairtrade Region Unterweser“ (Einsatz der fairen Computermaus)
- CO₂-Reduzierung
- Grüner Wasserstoff
- Generalentwässerungsplan
- Energiewerk in Bad Bederkesa
- LED-Beleuchtung mit Nachtabsenkung
- 24 Kindertageseinrichtungen, 5 Grundschulen, die Ganztagsschul- und Betreuungsangebote werden kontinuierlich weiter ausgebaut, kindergerecht, behindertengerecht, geschlechtergerecht für ein positives Lernen ohne Angst und Gewalt
- 2 Gymnasien, 2 Oberschulen, 2 Förderschulen
- Bildung Nachhaltige Entwicklung
- „Busschule“ an Grundschulen und eine Verkehrserziehung sowie der sogenannte „Fahrradführerschein“ sind einige von vielen Projekten in den ansässigen Schulen
- Fuß- und Radaktionen an allen Kindertageseinrichtungen und Grundschulen
- Beteiligung an der Aktion „mit dem Rad zur Arbeit“
- Investition in Infrastruktur, Stärkung der ländlichen Mobilität durch Bus- und Radstation Bederkesa, AST und Ausbau von Radwegen
- Ausbau der E-Mobilität
- Flüchtlingsfirma „Anpacken“ der Stadt Geestland, Recycling: Taschen aus LKW Plane
- Individuelle Unterstützung durch die Stiftung Geestland der Stadt Geestland
- Audit Beruf und Familie, Homeoffice Plätze
- Geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen werden rasche, geeignete Bildungsmaßnahmen zur Integration geboten
- „Bunter Tisch der St. Petri Kirchengemeinde, Einsatz von regionalen Produkten für die Obstpause & eine warme Mittagsmahlzeit pro Woche
- Teilnahme der Kitas und Grundschulen am niedersächsischen Milch – und Obstprogrammen
- Gesunde Ernährung in Kindertagesstätten und Schulen (bio, regional, fair und „zu gut für die Tonne“)
- Frühkindliche Bildung durch z. B. Forschermessen und Projektwochen zu bestimmten Themen
- Zertifizierungen der Einrichtungen z. B. Haus der kleinen Forscher, Sprachkindergarten, Bücher-Kita, Bewegungs-Kita, Fairtradeschule, Umweltschule, Sportbewegte Schule usw.

- Kooperationen mit dem AWI und außerschulischen Lernorten (Natureum, Balje und Universum, Bremen)
- Streuobstwiesen, Hochbeete und urbanes Gärtnern
- Mein vielfältiger Lebensraum
- Vier Bienenvölker für das Rathaus
- Teilnahme an vielen Aktionstagen (Plastiktütenfreier Tag, earth overshoot day, ein Tag ohne Strom)
- Sensibilisierung durch Vorträge für BürgerInnen
- Erwachsenenbildung durch VHS, Ländliche Erwachsenenbildung in Niedersachsen, Ev. Bildungszentrum
- Aktion „Geestland bewegt“
- Sportentwicklungsplan
- Gesundheitsmanagement (gesunde Ernährung / Fitness)
- Planspiel Südsicht
- Jugend in Politik „Pimp your Town“
- Jugend im Ausschuss
- Berufsinformations-Börse, Azubiprojekte
- Förderung der Ansiedlung hochwertiger Ausbildungsbetriebe
- Netzwerkpartner „Schule, Wirtschaft und Wissenschaft“
- Kommunaler Wissenstransfer Maghreb, Tunesien
- Unterstützung für Vereine durch die „Geestland-Crowd“
- dem ehrenamtlichen Engagement Danke sagen
- Zeit spenden, Vereine wie der Bunte Tisch, die Tafeln, Guttempler usw. unterstützen
- Stromsparcheck
- Digitalisierung
- Veranstaltungen / Kooperationen mit dem Unternehmerstammtisch
- Veranstaltungen / Kooperationen mit der Werbegemeinschaft Langen
- Veranstaltungen / Kooperationen mit dem Beerster Gewerbeverein
- Landwirtschaft
- Unterstützung „Hilfe zur Selbsthilfe“, z. B. Stromsparcheck, Rentenberatung und Wirtschaftsförderung
- Heimat Shoppen
- Geestland-Gutschein
- Verleihung des Unternehmerpreises
- Unterstützung in der Erhaltung der Ärzteversorgung, auch „Landarzt“, kurze Wege
- Investitionen in ortsansässige Feuerwehren
- Geestland setzt zur regionalen Stärkung auf moderne, nachhaltige und innovative Technologien
- Geestland-Tausch-Box
- Regionalmesse
- Biodiversität
- Kommunen für biologische Vielfalt
- 33.000 Bäume für Geestland
- Biosphärenreservat Niedersächsische Wattenmeer
- Zertifizierung unserer Wälder nach PEFC
- Grüne Rückzugsflächen
- Tag der StadtNatur
- Kommunaler Wissenstransfer Maghreb, Tunesien

Für Bürgerinnen und Bürger in Geestland kann das SDG 13 bedeuten:

„Ich tausche meine Kleidung“

„Ich kaufe meine Kleidung auch einmal gebraucht“

„Ich informiere mich über die Produktionsbedingungen meiner Waren“

„Ich informiere mich über den virtuellen Wasserfußabdruck“

„Ich rechne meinen CO₂ Fußabdruck aus (z. B. auf der Homepage: Brot für die Welt)

„Ich nutze für Kurzstrecken das Fahrrad und bin so umweltfreundlich unterwegs“

„Ich engagiere mich ehrenamtlich in meiner Stadt und beteilige mich an den Aktionen: Mein sauberes Dorf“

„Ich teile mein Glück & Zufriedenheit mit nahen und fernen Nachbarn“
„Ich achte beim Kauf von Produkten auf eine faire Produktion“
„Ich übernehme eine Patenschaft für ein Kind“
„Ich spende an Hilfsorganisationen mit DZI Siegel“
„Ich wechsele zu einer grünen Bank“
„Ich unterstütze den Händler vor Ort und kaufe Verpackungsmittelfrei“
„Ich nutze Bildungsangebote und lerne immer Neues dazu“
„Ich wechsele zu Ökostrom“
„Ich gehe wählen“
„Ich gehe verantwortungsvoll und achtsam mit meinen Rechten und Pflichten um“
„Ich sammle Müll, bevor er ins Meer wehen kann“
„Ich koche leckeres aus Resten“
„Ich nutze Produkte mit dem Blauen Engel“
„Ich achte bei Kosmetik auf Mikroplastikfrei“
„Ich achte auf Bioqualität, frei von giftigen Chemikalien“
„Ich grille mit Holzkohle aus Olivenkernen oder Kokosnussschalen“
„Ich achte auf Palmöl aus zertifiziertem Anbau“
„Ich nutze Mehrwegverpackungen“
„Ich habe eine Solaranlage auf meinem Dach“
„Ich begrüne meine Dachflächen“
„Ich lass Regenwasser auf meinem Grundstück die Möglichkeit der natürlichen Versickerung“
„Weniger ist mehr“
„Ich achte bei Neuanschaffungen auf gute Geräte Verbrauchswerte“
„Ich steige um auf LED Beleuchtung“
„Ich bilde schon mal eine Fahrgemeinschaft“
„Ich achte darauf meine Papiertonne nur mit Papier zu befüllen“
„Ich pflanze einen Baum“

Fragen zu diesen 17 Zielen beantworten Frau Britta Murawski, Telefon 04743 937-1520 oder Frau Sonja Thomas, Telefon 04743 937-1523 im Rathaus 1 in Langen.